



## Zahl der Tierschutz-Strafverfahren erneut gestiegen

Die Zahl der Strafverfahren wegen Tierquälereien hat in der Schweiz einen neuen Höchststand erreicht: Im Jahr 2012 wurden 1404 Strafverfahren durchgeführt, das sind 158 mehr als im Vorjahr. Ein Rekord, der für die Stiftung Tier im Recht allerdings ein positives Zeichen ist.



**In mehr als jedem zweiten angezeigten Fall war ein Hund das Opfer.**

Bild: Keystone

Zürich. – Es sei unwahrscheinlich, dass in der Schweiz mehr Tiere misshandelt würden, sagte Christine Künzli von der [Stiftung Tier im Recht](#) am Donnerstag in Zürich. Der Anstieg der Verfahren bedeute vielmehr, dass die Täter konsequenter verfolgt würden. In mehr als jedem zweiten angezeigten Fall war ein Hund das Opfer. Dann folgten Nutztiere, Wildtiere und Katzen.

Nach wie vor wird jedoch das Tierschutzgesetz nicht von allen Kantonen gleich konsequent angewendet. Obwohl Übertretungen und Vergehen gegen das Tierschutzgesetz als Officialdelikte gelten und somit in jedem Fall verfolgt werden müssen, gibt es gemäss Angaben der Stiftung immer noch zahlreiche Kantone, in denen Tierquäler problemlos davonkommen.

### Tierschutzvollzug klar unzureichend

Negativbeispiele sind Genf, Appenzell Innerrhoden, Nidwalden, Glarus, Uri und der Kanton Wallis. «In diesen Kantonen geht gar nichts», sagte Künzli. Der strafrechtliche Tierschutzvollzug müsse in diesen Kantonen als klar unzureichend bezeichnet werden.

Oft regle der Kantonstierarzt die Angelegenheit direkt mit dem Tierhalter – was natürlich kein Strafverfahren zur Folge habe. Gemäss Künzli gab es auch schon einen Kantonstierarzt, der sich explizit geweigert habe, Anzeigen gegen Tierhalter zu bearbeiten.

Im Kanton St. Gallen müssen Tierquäler häufig mit einem Verfahren rechnen. Dort ist ein spezialisierter Staatsanwalt vollamtlich für die Verfolgung von Tierschutzverstössen zuständig.

### Es geht auch ohne Tieranwalt

Auch Zürich gehörte im vergangenen Jahr zu den konsequenten Strafverfolgern, obwohl das Volk Ende 2010 per Abstimmung den landesweit einzigen Tieranwalt abgeschafft hatte.

Die Parteirechte der Tiere werden seither vom kantonalen Veterinäramt wahrgenommen, was sich gemäss Stiftung zu bewähren scheint. Erfreulich sei zudem die Entwicklung in den Kantonen Tessin, Luzern, Graubünden sowie Basel-Stadt und Basel-Landschaft. (sda)

QUELLE: SUEDESTSCHWEIZ.CH  
 DATUM: 24.10.2013 17:56 UHR  
 WEBCODE: 106924

KOMMENTARE 

Vorname: \*

Nachname: \*

E-Mail: \*

Website:

PLZ: \*

Ort: \*

Land: \*

Betreff:

Kommentar: \*

Sie erklären sich damit einverstanden, unseren Service weder für illegale Zwecke, noch zur Übermittlung von gesetzeswidrigen, belästigenden, beleidigenden, die Privatsphäre anderer verletzenden, missbräuchlichen, bedrohlichen, schädlichen, vulgären, obszönen, verleumderischen, zu beanstandenden oder anderweitig verwerflichen Inhalten oder von Material, welches das geistige Eigentum oder andere Rechte einer Person verletzt oder verletzen könnte, zu benutzen. Ihr Kommentar kann auch auf Google und anderen Suchseiten gefunden werden.

**bote.ch entscheidet über die Veröffentlichung der Beiträge und führt darüber keine Korrespondenz.**

NEUSTE ARTIKEL 

FR, 25.10.2013 11:07 | 0 KOMMENTARE

### Älteres Ehepaar als Drogenkurier missbraucht



Ein älteres Ehepaar aus Australien ist bei einer vermeintlich gewonnenen Reise von einer Drogenbande als Kurier missbraucht worden. Ahnungslos brachten die beiden, er 72, sie 64, zwei Koffer mit insgesamt sieben Kilogramm Rauschgift aus Kanada mit nach Australien.

[mehr...](#)

FR, 25.10.2013 10:55 | 0 KOMMENTARE

### Kenias Vize-Präsident muss nach Den Haag



Der Vizepräsident Kenias, William Ruto, muss bei seinem Prozess vor dem Internationalen Strafgerichtshof (ICC) in Den Haag persönlich anwesend sein. Das entschied das Gericht am Freitag in Den Haag. Die Richter hoben damit einen früheren Spruch auf, nach dem Ruto nicht zu allen Sitzungen anreisen musste.

[mehr...](#)

FR, 25.10.2013 10:32 | 0 KOMMENTARE

### Glarner FDP will Ständeratssitz verteidigen



Die Geschäftsleitung der Glarner FDP schlägt der Delegiertenversammlung vom 5. November Thomas Hefti für die Nachfolge des kürzlich verstorbenen Ständerats Pankraz Freitag vor.

[mehr...](#)

FR, 25.10.2013 10:26 | 0 KOMMENTARE

### Microsoft erschliesst neue Einnahmequellen

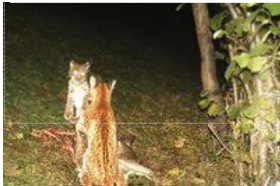
Microsoft kommt mit dem schrumpfenden PC-Markt besser klar als erwartet. Der Software-Weltmarktführer hat sich neue Einnahmequellen erschlossen: Vor allem mit Geschäftskunden und in der Cloud läuft das Geschäft des amerikanischen Konzerns gut.

[mehr...](#)



FR, 25.10.2013 10:13 | 0 KOMMENTARE

## Erster Fotonachweis von Jungluchsen in Graubünden



Im Kanton Graubünden ist es Wildhütern erstmals gelungen, Bilder von Jungluchsen zu schießen. Die Tiere tappten im Bündner Oberland in eine Fotofalle.

[mehr...](#)

### News

### Zeitung

### Community

Region	E-Paper	Leserforum
Schweiz	Archiv	Leser-Reporter
Ausland	Impressum	Umfragen
Sport	Online-Abo bestellen	Grösste Unternehmen
Wirtschaft	Zeitung-Abo bestellen	Hochzeitspaare gesucht!
Kultur		
Letzte		

### Service

### Marktplätze

### Kontakte

Werben & Inserieren	Immo	Abteilungen
Abo-Dienste	Stellen	Mein Abo
Mobile		
Suche		
Webcams		
Registration		

Copyright © 2012 by Bote der Urschweiz